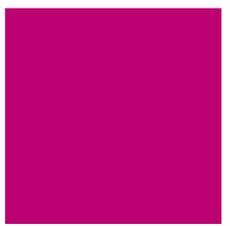


# Die Flora der Silbergrasrasen auf Sand



Geobeet Sand

Silbergrasreiche Sandrasen stellen Pioniergesellschaften dar, die auf beweglichen Sanden an den Küsten der Nord- und Ostsee häufig zu finden sind. Diese Böden sind trocken und arm an Humus und Nährstoffen. Wenn Wind, Wassermangel und Trittschäden die Weiterentwicklung der Vegetation nicht aufhalten, geht die Entwicklung weiter zu geschlossenen Besenheiden mit *Calluna vulgaris*.

## Abbildungen:

- 1** Silbergrasreiche Sandrasen kommen nicht nur an den Küsten, sondern selten auch im Binnenland vor. Schöne Beispiele für solche Sandrasen im Binnenland stellen die Vorkommen an der Teufelsmauer nordöstlich des Harzes dar. Bild: U. Hertel
- 2** Das Silbergras (*Corynephorus canescens*) ist an die extremen Umweltbedingungen seiner natürlichen Standorte (Hitze, Trockenheit, Nährstoffarmut) angepasst. Die Pflanze mit ihren kleinen büscheligen Horsten spielt bei der Festlegung von Graudünen eine entscheidende Rolle, wie wir sie in unserem Geobeet nachempfunden haben. Bild: L. Köhler
- 3** Eine weitere charakteristische Art dieser Pflanzengesellschaft ist die Gewöhnliche Grasnelke (*Armeria maritima*), die im Sommer durch ihre schönen rosafarbenen Blüten auffällt. Bild: D. Hertel



Experimenteller Botanischer Garten

Mehr erfahren  
*English*

